

- PRESSEMITTEILUNG -

- PRESSEMITTEILUNG -

Langversion

Marburg, 09.03.2018

**Fachtag diskutiert „Die polarisierte Gesellschaft – Entwicklungen und Er widerungen“
Veranstaltung des Demokratie zentrums Hessen am 16. April 2018 in Butzbach**

Zu einem bundesweiten Fachtag mit dem Titel „Die polarisierte Gesellschaft – Entwicklungen und Er widerungen“ lädt das Demokratiezentrum Hessen im „beratungsNetzwerk hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ für Montag, 16. April 2018, nach Butzbach ein.

Deutschland erscheint heute als ein Land mit verschwommenen Konturen und wachsenden Gegensätzen, ein Land zwischen Willkommenskultur und Rechtspopulismus. Mit dem Einzug der „Alternative für Deutschland“ (AfD) 2017 in den Bundestag ist durch entsprechende Äußerungen einzelner Parteifunktionäre die Etablierung des Rechtspopulismus in bundesdeutschen Parlamenten vollzogen. Dies ist zugleich – auch nach der Aufnahme einer großen Zahl Geflüchteter seit dem Sommer 2015 – Symptom einer gespaltenen Bevölkerung.

Es vergeht fast keine Woche, in der das Thema einer „polarisierten Gesellschaft“ nicht auf den Politikseiten oder im Feuilleton der großen Zeitungen behandelt wird. Etliche neue wissenschaftliche Publikationen zeichnen historische Linien auf und beschäftigen sich mit den Erscheinungsformen, Strategien, Wirken und den Folgen dieses Phänomens. Manche meinen gar, wir erlebten derzeit eine gesellschaftspolitische „Zeitenwende“.

Dabei scheint sich ein widersprüchlicher Gewöhnungseffekt eingestellt zu haben: Einerseits besinnen sich viele – gerade im Zuge der Aufnahme von Geflüchteten – auf menschenrechtliche und demokratische Errungenschaften und setzen Zeichen gegen Rassismus und die neue Rechte. Andererseits werden Stimmen unter dem Motto „Man wird ja wohl noch sagen dürfen ...“ lauter und verschieben den Diskurs zunehmend nach rechts. Wir erleben radikale politische Konfrontationen, die sich auch in einer Verrohung der Sprache, in Hetze, Drohungen bis hin zu Gewalttaten äußern. Zwischen diesen Polen entsteht die Frage, wie sich unser gesellschaftliches Zusammenleben in Zukunft gestalten wird.

All dies sind Aspekte und Herausforderungen, die sich auch den Trägern der Mobilen Beratung und der politischen Bildung in der Praxis stellen. Müssen also vorhandene Konzepte überdacht werden, damit sie einen Beitrag zur (notwendigen) Neugestaltung unseres Miteinanders leisten können?

Auf dem Fachtag „Die polarisierte Gesellschaft – Entwicklungen und Er widerungen“ am Montag, 16. April 2018, in Butzbach sollen Fragen erörtert werden wie:

- Wie lässt sich die aktuelle gesellschaftliche Lage unter dem Stichwort „polarisierte Gesellschaft“ analysieren?
- Welche Diskursverschiebungen erleben wir aktuell, woher rühren sie, welche Folgen haben sie und was kann ihnen entgegengesetzt werden?
- Wie kann die Perspektive derer, die sich für eine offene, pluralistische Gesellschaft engagieren – oft auf enger lokaler, sozialer Ebene und ohne große mediale Öffentlichkeit –, Eingang in politische Forderungen finden?
- Wie lässt sich unter diesen neuen Vorzeichen das Miteinander in einer offenen, vielfältigen Gesellschaft neu gestalten?

Grundlagen für die Diskussion sind Input-Vorträge von Dr. Anastasia Paschalidou (Internationaler Bund Südwest, Frankfurt/M.) und Prof. Klaus Dörre (Universität Jena) sowie Workshops zu verschiedenen Themenfeldern.

Tagungsort ist das JohanniterHOTEL in Butzbach-Nieder-Weisel.
Die Teilnahme ist kostenfrei und nur nach Anmeldebestätigung möglich.
Anmeldeschluss ist der 23. März 2018.

Nähere Informationen, Programm und Online-Anmeldung >> <http://beratungsnetzwerk-hessen.de/fachtag-die-polarisierte-gesellschaft>

(3.428 Zeichen mit Leerzeichen)

.....

Kurz-Daten

Veranstaltung

Fachtag „Die polarisierte Gesellschaft – Entwicklungen und Er widerungen“

Termin

Montag, 16. April 2018, 10 bis 18 Uhr

Tagungsort

JohanniterHOTEL

Hoch-Weiseler Weg 1a

35510 Butzbach-Nieder-Weisel

Tel. 06033 9170-900

Fax 06033 9170-9010

Web: www.johanniterhotel.de/tagungshotel-hessenwetterau.html

Veranstalter

Demokratiezentrum Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen –
gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“

Philipps-Universität Marburg

Wilhelm-Röpke-Straße 6

35032 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 28 21 110
Fax: 0 64 21 / 28 24 577
E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de
Web: <http://beratungsnetzwerk-hessen.de/>

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei und nur nach Anmeldebestätigung möglich (Online-Anmeldung >> <http://beratungsnetzwerk-hessen.de/anmeldung-fachtag-2018>).
Anmeldeschluss: 23.03.2018

.....

HINTERGRUND-INFO:

Über das Beratungsnetzwerk Hessen und das Demokratiezentrum Hessen

Ziel und Aufgabe des „beratungsNetzwerks hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ ist es, Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus oder Salafismus vorzubeugen und entgegenzuwirken. Seit 2007 berät es in solchen Fällen Schulen, Eltern, Familienangehörige, Kommunen, Vereine, Diskriminierungsoffer und andere Betroffene und bietet ein breites Spektrum entsprechender Präventionsmaßnahmen an.

Im Beratungsnetzwerk kooperieren zahlreiche staatliche, nichtstaatliche und kirchliche Institutionen, Organisationen, Vereine, öffentliche und freie Träger aus ganz Hessen sowie landesweit eingesetzte mobile Beraterinnen und Berater. Zentrale Anlauf-, Fach- und Geschäftsstelle des Beratungsnetzwerks ist das *Demokratiezentrum Hessen*, das an der Philipps-Universität Marburg angesiedelt ist. Es vermittelt Ansprechpartner vor Ort, koordiniert die Beratung, Vernetzung und Prävention und dokumentiert die Arbeit des Beratungsnetzwerks Hessen.

Finanziert wird die Arbeit des Beratungsnetzwerks und des Demokratiezentrums Hessen durch das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“.

Internetadresse: <http://beratungsnetzwerk-hessen.de/>



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**